

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

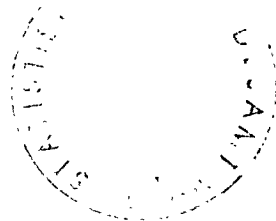
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erste Vorschätzung der Ölfrüchternte

Juli 1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 210120 – 760004

Inhalt

Seite

Textteil

Anbaufläche	3
Hektarerträge	3
Erntemenge	3

Tabellenteil

Erntevorschätzung für Ölfrüchte	4
---------------------------------------	---

Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar
dt = Dezitonne (100 kg)
t = Tonne
D = Durchschnitt
- = nichts vorhanden
. = kein Nachweis vorhanden
O = mehr als nichts, aber
weniger als die Hälfte der
kleinsten Einheit, die in
der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Juli 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis: DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Anbaufläche

Der Anbau der Ölfrüchte wurde in diesem Jahr nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung im Vergleich zu 1975 um fast 4 600 ha (+ 5 %) auf rd. 95 000 ha ausgedehnt. Diese Ausweitung des Gesamtanbaus ergibt sich aus einer Aufstockung der Winterrapsfläche um ca. 5 700 ha (+ 7 %) auf nahezu 87 000 ha, während der Anbau von Sommerraps sowie Winter- und Sommerrüben um etwa 1 100 ha (- 12 %) auf rd. 8 000 ha zurückging.

Hektarerträge

Die Berichterstatter schätzten Ende Juni den voraussichtlichen Hektarertrag des Winterrapses im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 23,2 dt/ha um 0,8 dt (+ 4 %) höher als den endgültigen Ertrag des Vorjahres. Bei Sommerraps, Winter- und Sommerrüben wurde zum Berichtszeitpunkt dagegen mit 18,0 dt/ha, d.h. mit einem um 0,9 dt (- 5 %) niedrigeren Durchschnittsertrag als 1975 gerechnet. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die im Juli vorherrschenden, abnormen Witterungsverhältnisse die vorgeschätzten Erträge beeinträchtigt haben.

Ertragschätzung für Ölfrüchte

Fruchtart	1970/75 D	1975	1976 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegen	
				1970/75 D	1975
	dt/ha			%	
Insgesamt	23,3	22,0	22,7	- 2,6	+ 3,2
Winterraps	23,8	22,4	23,2	- 2,5	+ 3,6
Sommerraps, Winter- und Sommer- rüben	19,0	18,9	18,0	- 5,3	- 4,8

1) Vorläufig.

Erntemenge

Die Flächenausdehnung und der etwas höher geschätzte Hektarertrag werden beim Winterraps voraussichtlich zu einer Ernte von rd. 200 000 t führen, die damit um etwa 11 % größer ausfallen wird als im Vorjahr. Bei Sommerraps, Winter- und Sommerrüben ist dagegen vorläufig in Anbetracht der Anbaueinschränkung und des geringeren Durchschnittsertrages mit einer Ernte von rd. 15 000 t, das sind etwa 16 % weniger als im vorigen Jahr, zu rechnen. Somit dürfte die Ölfruchternte insgesamt mit rd. 215 000 t um 16 000 t bzw. 8 % größer ausfallen als 1975.

Erntevorschätzung für Ölfrüchte
Verglichen mit den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres

Jahr	Insgesamt			Winterraps			Sommer- und Winter- und Sommerrübsen		
	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
<u>Schleswig-Holstein</u>									
1976	49 341	25,1	124 058	48 619	25,2	122 520	722	21,3	1 538
1975	44 192	23,2	102 488	43 321	23,3	100 938	871	17,8	1 550
<u>Hamburg</u>									
1976	267	20,1	538	224	21,0	470	43	15,7	68
1975	291	22,5	656	153	23,0	352	138	22,0	304
<u>Niedersachsen</u>									
1976	10 587	20,7	21 900	9 131	21,3	19 466	1 456	16,7	2 434
1975	11 495	18,9	21 680	10 058	19,2	19 350	1 437	16,2	2 330
<u>Bremen</u>									
1976	16	16,1	26	7	21,4	15	9	12,0	11
1975	24	19,6	47	19	17,9	34	5	25,0	13
<u>Nordrhein-Westfalen</u>									
1976	5 209	20,2	10 522	4 630	20,6	9 553	579	16,7	969
1975	5 699	20,6	11 751	5 130	20,8	10 670	569	19,0	1 081
<u>Hessen</u>									
1976	4 247	15,2	6 456	3 906	15,5	6 054	341	11,8	402
1975	4 282	20,3	8 689	3 937	20,5	8 071	345	17,9	618
<u>Rheinland-Pfalz</u>									
1976	2 676	19,2	5 141	2 538	19,4	4 924	138	15,7	217
1975	3 478	20,5	7 113	2 903	20,8	6 038	575	18,7	1 075
<u>Baden-Württemberg</u>									
1976	8 484	20,1	17 069	5 253	21,3	11 189	3 231	18,2	5 880
1975	7 912	21,2	16 795	4 665	22,5	10 496	3 247	19,4	6 299
<u>Bayern</u>									
1976	13 692	21,3	29 102	12 016	21,5	25 834	1 676	19,5	3 268
1975	12 533	23,1	28 977	10 459	23,7	24 788	2 074	20,2	4 189
<u>Saarland</u>									
1976	372	16,7	623	300	17,3	519	72	14,5	104
1975	388	21,8	846	272	22,3	607	116	20,6	239
<u>Berlin (West)</u>									
1976	0	:	:	0	:	:	-	-	-
1975	0	:	:	0	:	:	-	-	-
<u>Bundesgebiet</u>									
1976	94 891	22,7	215 435	86 624	23,2	200 544	8 267	18,0	14 891
1975	90 294	22,0	199 042	80 917	22,4	181 344	9 377	18,9	17 698